



4. Jahrestagung des Fachverbandes
der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie
10. Oktober 2013 | Haslach



Textiles Zentrum Haslach



**Rezession, Stagnation oder Wachstum?
Die wirtschaftliche Perspektive für 2014
und darüber hinaus**

Haslach, 10. Oktober 2013

Agenda



- **Schlaglichter der aktuellen Debatte**
- **Die globale Perspektive**
 - Die Rolle der Notenbanken
 - Wirtschaftsentwicklung am Beispiel wichtiger Indikatoren
- **Die Indikationen aus den Kapitalmärkten**
- **Die Aussichten für die wichtigsten Import- und Exportländer**
- **Fazit**

Härtetests für die Investorenpsyche

Market Week Pullout D.C. Follies Drive Dow Down 1.3% for Week Page M3

BARRON'S
TOP ADVISOR DIRECTORY

The Dow Jones Business and Financial Weekly Vol. XCIII No. 39 barrons.com September 30, 2013 \$5.00 Special Ad Section Inside

BUDGET DISASTER

RANDALL W. FORSYTH • 5
Raising the roof over the debt ceiling

STREETWISE • 8
Picking spots in emerging Asia

ZOMBIES RULE • 17
AMC Networks has 20% upside

HEALTH-CARE PICK • 24
Five ways to play Obamacare

CLOUD-Y FORECAST • 25
Market for tech IPOs looks frothy

CHINESE ANALYSTS • 30
Critique a stock, go to jail

INTERVIEW • 32
Why El-Erian likes muni bonds

If we don't cut entitlement spending, especially on the baby boomers, our children could face an economic calamity as bad as the Great Depression. Why is President Obama avoiding the issue?

DOW JONES
Member Since 1928
Subscriptions/Customer Service: 800 544-0422

DER SPIEGEL

close X

Thor Could Drop 40% • 23 Cliff Knocks Stocks • M3

Look for Great

WIRTSCHAFT AUS ERSTER HAND 4/2013 DER SPIEGEL

DOW JONES
Member Since 1928
Subscriptions/Customer Service: 800 544-0422

Wirtschafts Woche

45

Zurück in die City

Mit Sonderheft „Green Economy“

ger magazin

Deutschland

Heute Athen, morgen Rom

CK

Risikoversorge
Welchen Schutz Ihre Familie wirklich braucht

viel Euro braucht Deutschland?

Streichkupon: 1548148481, Samstagsheft bis 10/1/13, 1548177121, 1548177121, 1548177121

Währung, fest verankert
verantwortungsvoll

Die Bundesrepublik
und ihre Steu...

In memoriam
Der Weg zur
Weichwährung

Über
So redet
Geld vor der Inflation

DOW JONES
Member Since 1928
Subscriptions/Customer Service: 800 544-0422

KRUPP-STIFTUNG
Berthold Beitz bangt um
sein Lebenswerk

DEUTSCHE BANK
Perfide Attacken aus
dem Hinterhalt

POLO-SPORT
Wo Manager noch
Männer sind

DOW JONES
Member Since 1928
Subscriptions/Customer Service: 800 544-0422

www.spiegel.de

Vorweg zu Prognosen in einer komplexen Welt

**"Wenn die Geschichte alle
Antworten liefern könnte, dann
würde sich die Liste der
Reichsten der Welt nur aus
Bibliothekaren zusammensetzen"**

Warren Buffet, CEO Berkshire Hathaway



PHOTO: GIUSEPPE ARESU/BLOOMBERG NEWS/LANDOV

Schlagwörter & Streiflichter der aktuellen Debatte

- **Normalisierung**
- **Finanzielle Repression**
- **Notenbanken - Geldschwemme**
- **Blase an den Aktien- und Immobilienmärkten?**
- **Reindustrialisierung USA**
- **Chinas Wachstumsdynamik wird schwächer**
- **Barack Obama telefoniert mit Hassan Rohani**
- **Risikiert die US-Politik tatsächlich ihre Glaubwürdigkeit?**

Die aktuellen Rahmenbedingungen

- **Wachstum – Asien vor USA; Europa und Japan sind Nachzügler**
- **Inflation – um die 2 % in Europa und den USA**
- **Zinsen – FED deutet restriktivere Linie an, EZB ist einzementiert**
 - Expansive Zinspolitik knapp über der Nulllinie
 - Kaufprogramme halten Kapitalmarktzinsen tief, nun auch in Japan
 - Gute Bonitäten und positive Realverzinsung kaum möglich
- **Aktien – Unternehmen sind sehr gut aufgestellt**
 - Gewinne auf Rekordniveau (USA, Deutschland)
 - Bilanzen strotzen vor liquiden Mitteln
- **Währungen – viele wollen schwache Währungen (bis auf Europa)**

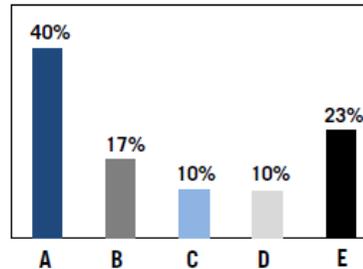
**Fazit: kein tolles Umfeld, aber Rückkehr
zur Normalität**

Umfragewerte vom BCA Congress, New York

1) What macro issue concerns you most for the coming year?

- A. The unwinding of the Fed's quantitative easing
- B. The pace of China's economic growth
- C. Developments in the euro area
- D. Geopolitics
- E. Worsening prospects for emerging economies and markets

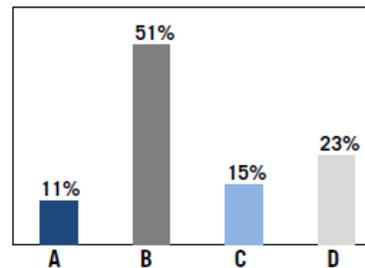
REGIONAL BREAKDOWN	A	B	C	D	E
NORTH AMERICA	43%	14%	8%	12%	23%
EUROPE	33%	19%	16%	9%	23%
REST OF WORLD	46%	20%	5%	5%	24%



12) Which region will cause the most market-relevant geopolitical risk in 2014?

- A. Europe (Euro area politics)
- B. Middle East/North Africa (ongoing conflict)
- C. East Asia (China tensions with neighbors)
- D. U.S. (budget politics, general dysfunction)

REGIONAL BREAKDOWN	A	B	C	D
NORTH AMERICA	13%	52%	13%	23%
EUROPE	11%	48%	17%	24%
REST OF WORLD	7%	54%	18%	21%



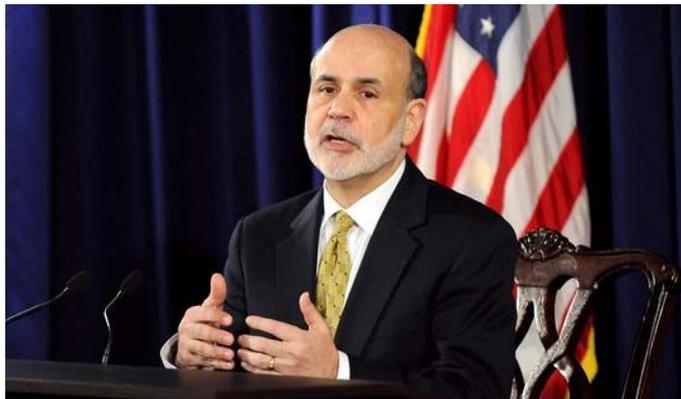
Quelle: Bank Credit Analyst

Masters of the Universe – die Notenbankchefs



● EZB – Mario Draghi

- Schafft Ruhe an den Märkten ab September 2012 – „...and believe me, it will be enough“
- Aktuell keine Indikationen für Leitzinserhöhungen



● FED – Ben Bernanke

- „Tapering“, also leichte Straffung der expansiven Geldpolitik im Juni 2013 angekündigt, Rückzieher im September 2013
- Fokus auf Arbeitslosenrate (Ziel 6,5 %) und Inflation (Ziel 2,0 %)

Neue FED-Chefin Yellen steht für lockeren Kurs

9. Oktober 2013 Abo | ePaper | Archiv | Shop | Veranstaltungen | Karriere.de Mein Handelsblatt LOGIN

Handelsblatt Finanzen Unternehmen Politik Technologie Auto Meinung Sport Panorama

Video Bilder Infografiken Specials Wirtschaftslexikon Mobil Service Research Institute

DAX © 8.555,89 -0,42%	E-STOXX 50 2.903,35 -0,67%	MDAX © 15.089,76 -0,13%	Dow Jones 14.776,53 -1,07%	Gold (USD) 1.317,50 -0,17%	EUR/USD 1,3565 -0,07%	■ Börsenkurse ■ citi Indikationen
---------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------

 Machen Sie Handelsblatt.com zu Ihrer Startseite! Diesen Hinweis nicht mehr zeigen



ERSTE FRAU AN DER SPITZE DER FED
Janet Yellen tritt Bernankes Erbe an

US-Präsident Barack Obama setzt auf Kontinuität: Er hat sich entschieden, die aktuelle Nummer zwei in der US-Notenbank an die Spitze zu berufen. Janet Yellen steht geldpolitisch für eine Fortsetzung des lockeren Kurses. *Von Axel Postinett.*
[Mehr ... \[12 KOMMENTARE\]](#)



BÖRSE TOKIO
Yellen beflügelt Japans Märkte

Masters of the Universe – die Notenbankchefs

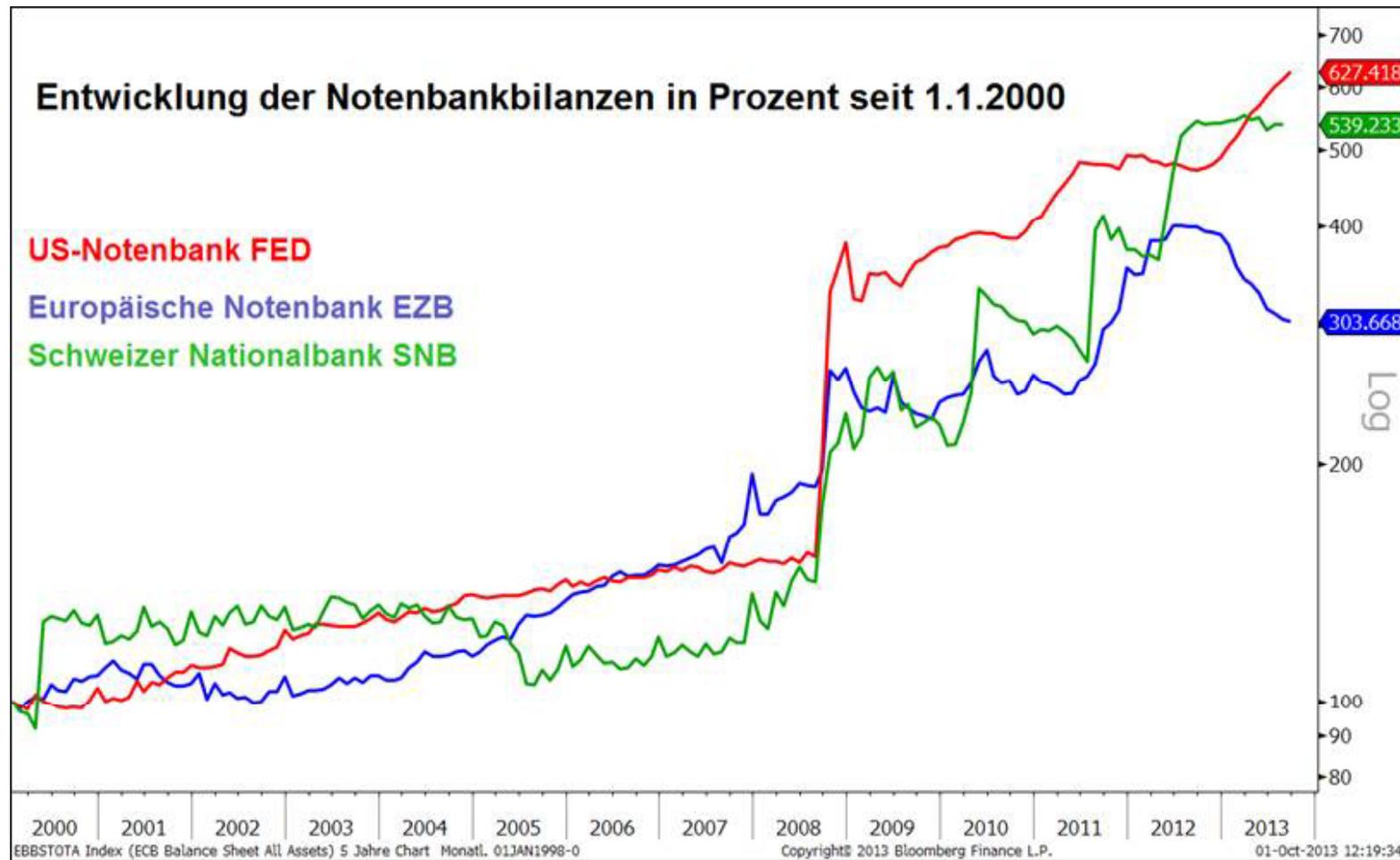


- **BoJ – Haruhiko Kuroda**
 - Verzweifelter Kampf gegen die Deflation führt zu radikaler Kehrtwende der Geldpolitik
 - Hebel ist die massive Ausdehnung der Geldmenge
 - Wachstum und Inflation gelingt



- **PBoC – Zhou Xiaochuan**
 - Großes Augenmerk auf die Liquiditätspolitik und Kreditvergabe der Banken
 - Financial Regulatory Coordination Mechanism am 24.09.2013 publiziert

EZB-Bilanzsumme fällt seit 2012 deutlich zurück



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank, rebasiert auf 100 per 01.01.2000

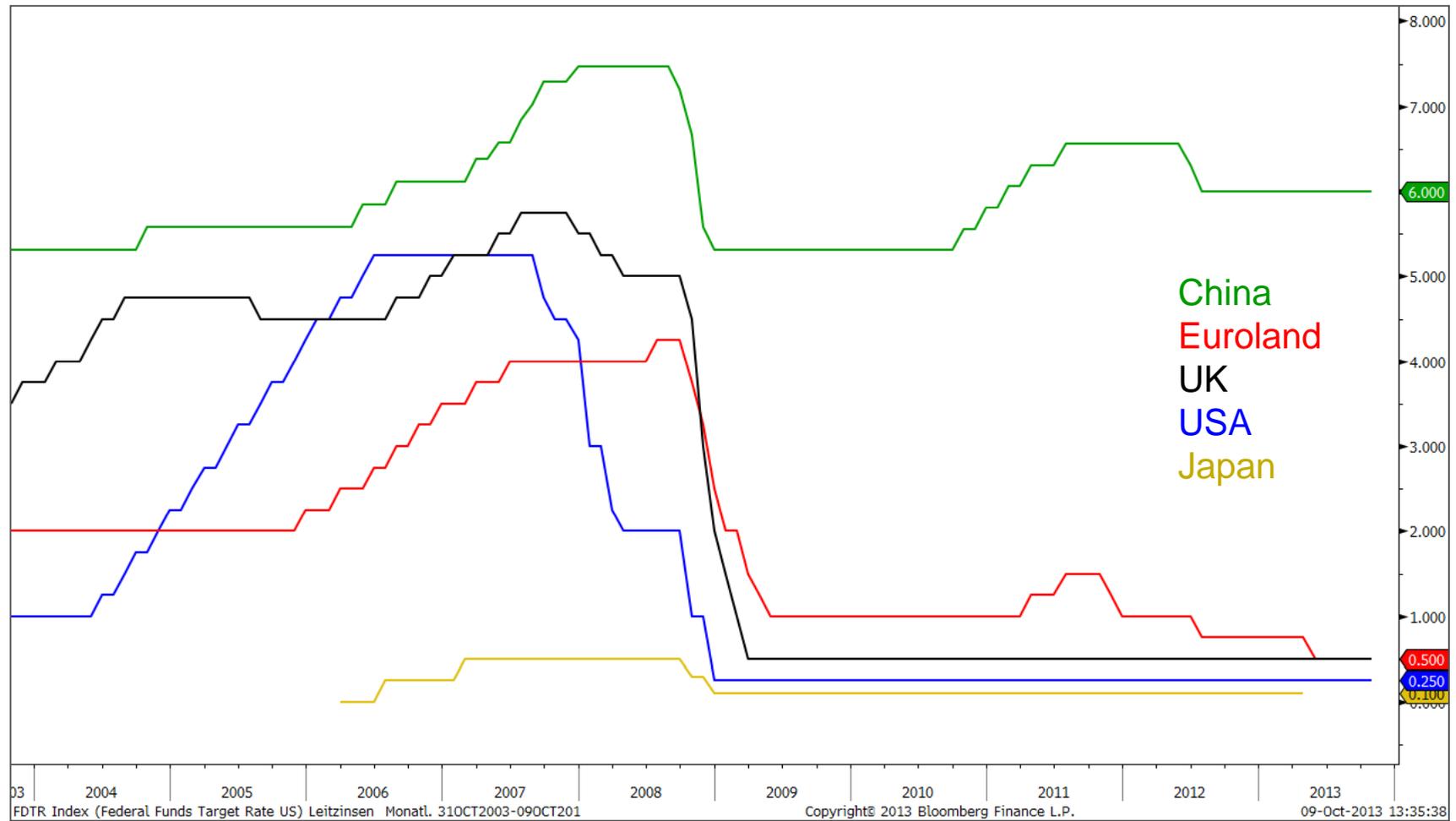
Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

FED war immer aktiv im Ankauf von Staatsanleihen



Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/anleihen-zinsen/amerikanische-notenbank-so-viel-schulden-finanziert-die-fed-12581304.html>
Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

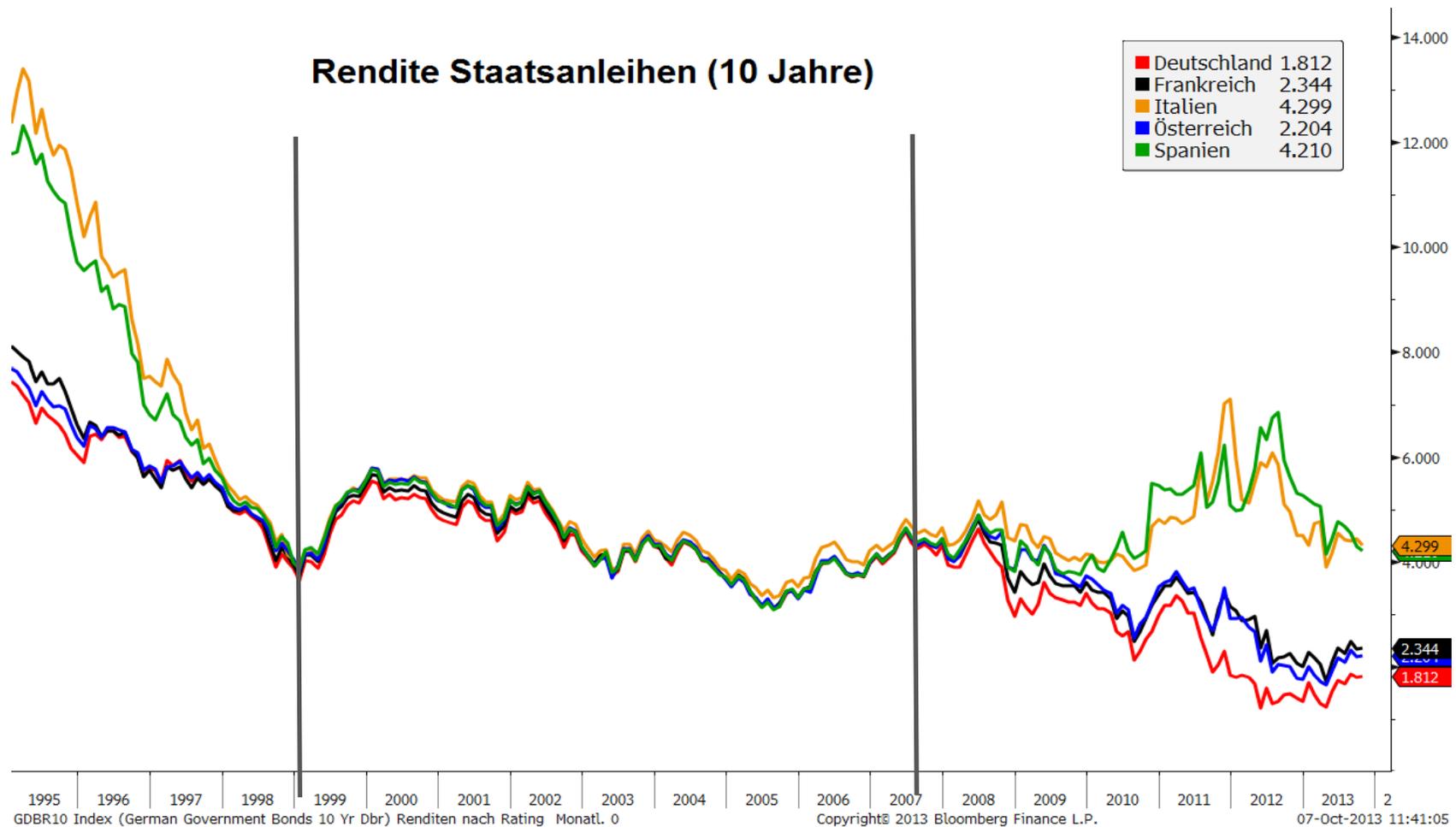
Entwicklung der Leitzinsen



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

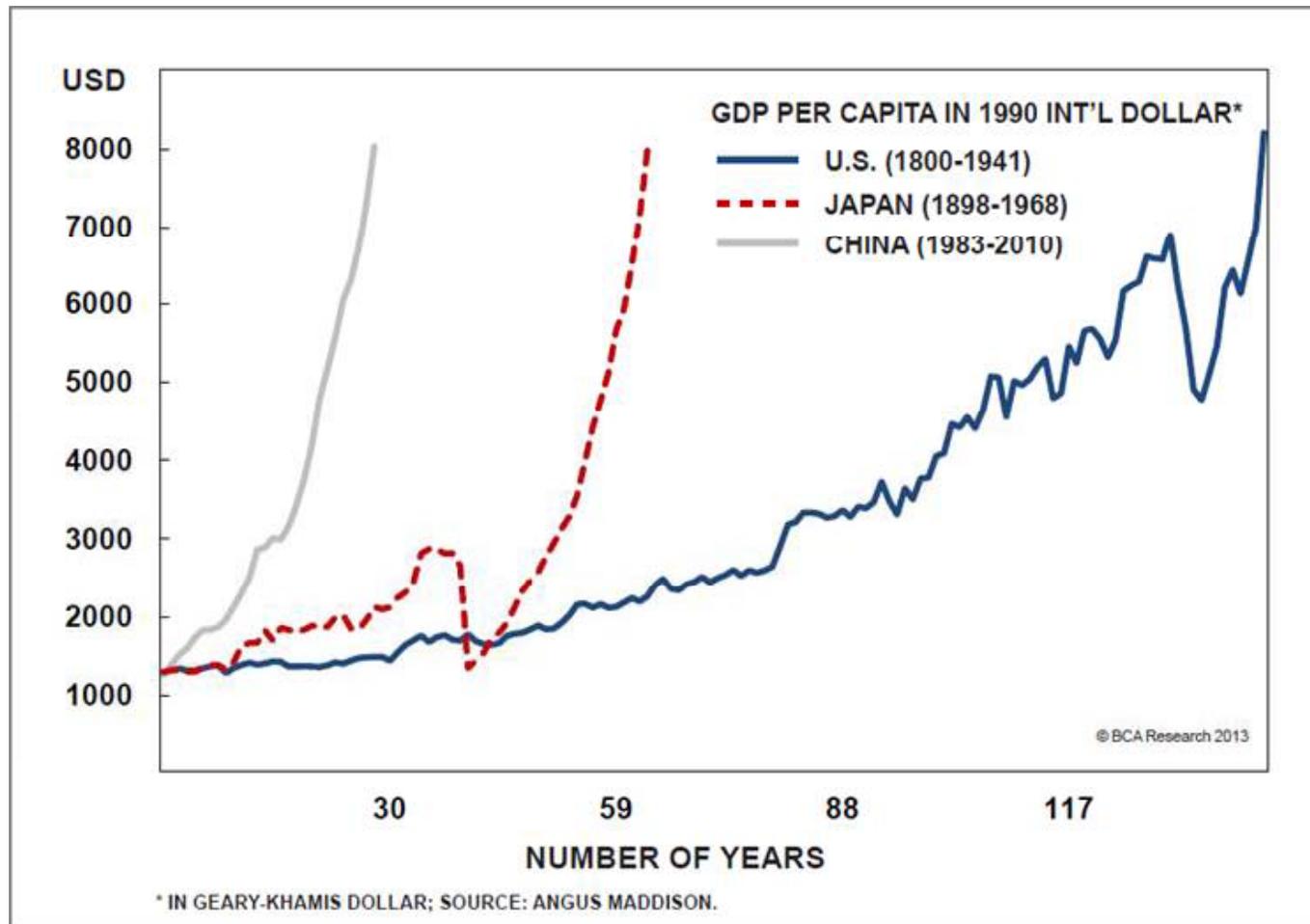
Renditen 10-jähriger Staatsanleihen



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

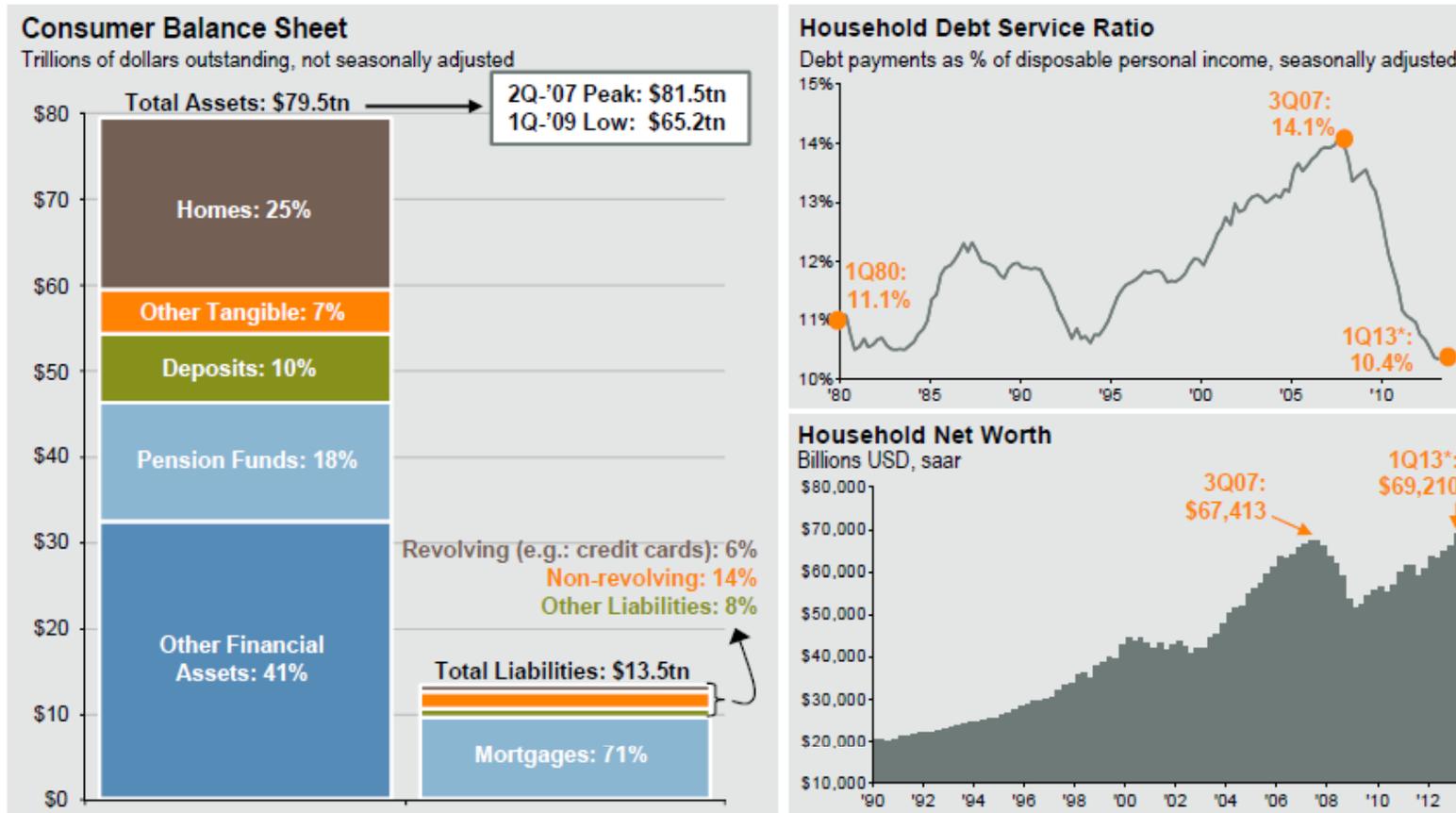
Dauer, um 8.000 USD BIP/Kopf zu erreichen



Quelle: Bank Credit Analyst

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

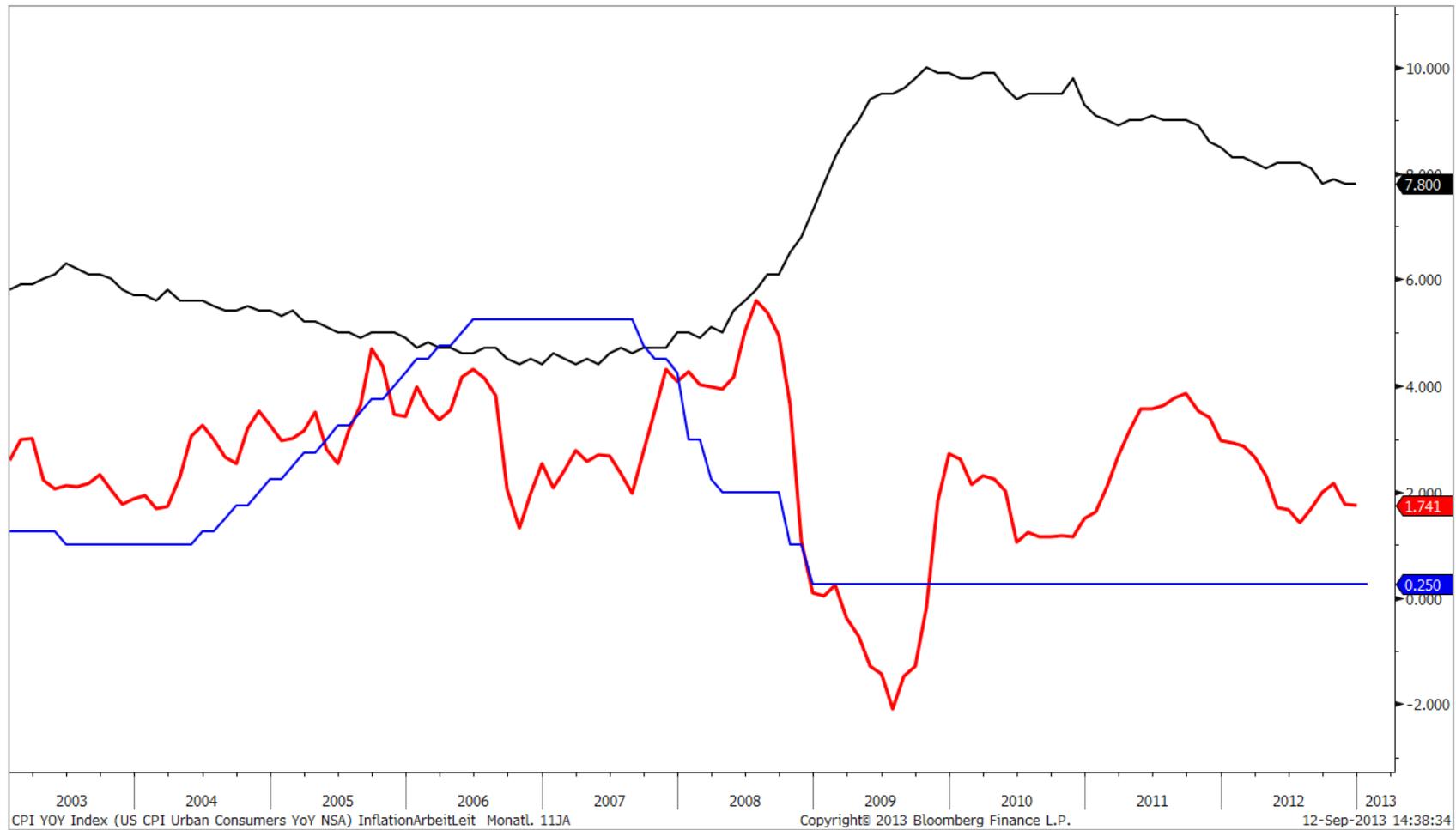
US-Konsumenten haben sich erholt



Source: (Left) FRB, J.P. Morgan Asset Management. Data includes households and nonprofit organizations. (Right) BEA, FRB, J.P. Morgan Asset Management. *1Q13 household debt service ratio and household net worth are J.P. Morgan Asset Management estimates. Values may not sum to 100% due to rounding.

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

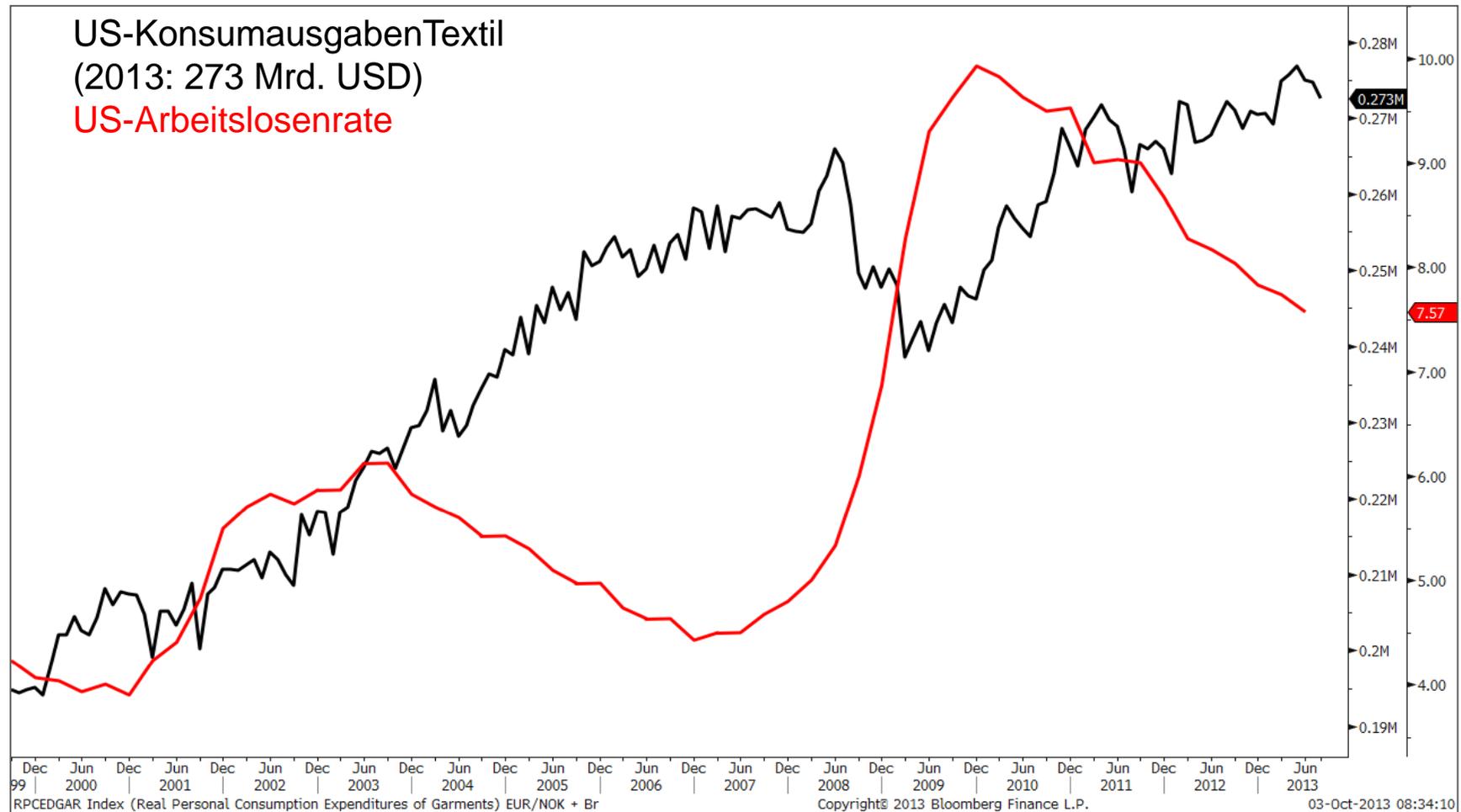
USA - Arbeitslosenquote, Inflation, Leitzins



Quelle: Bloomberg, September 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

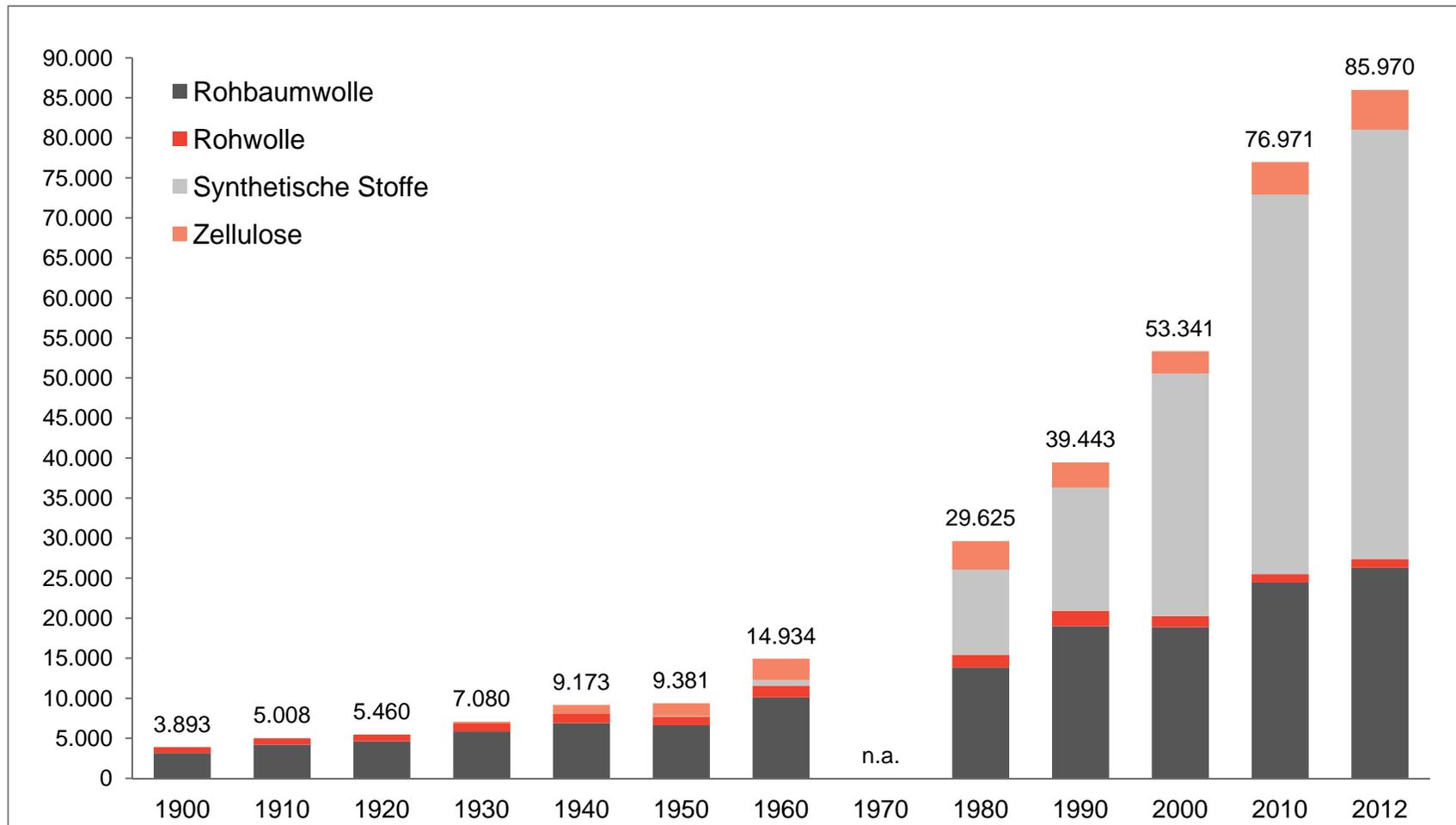
US-Konsumausgaben Textil vs. Arbeitslosenrate



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden

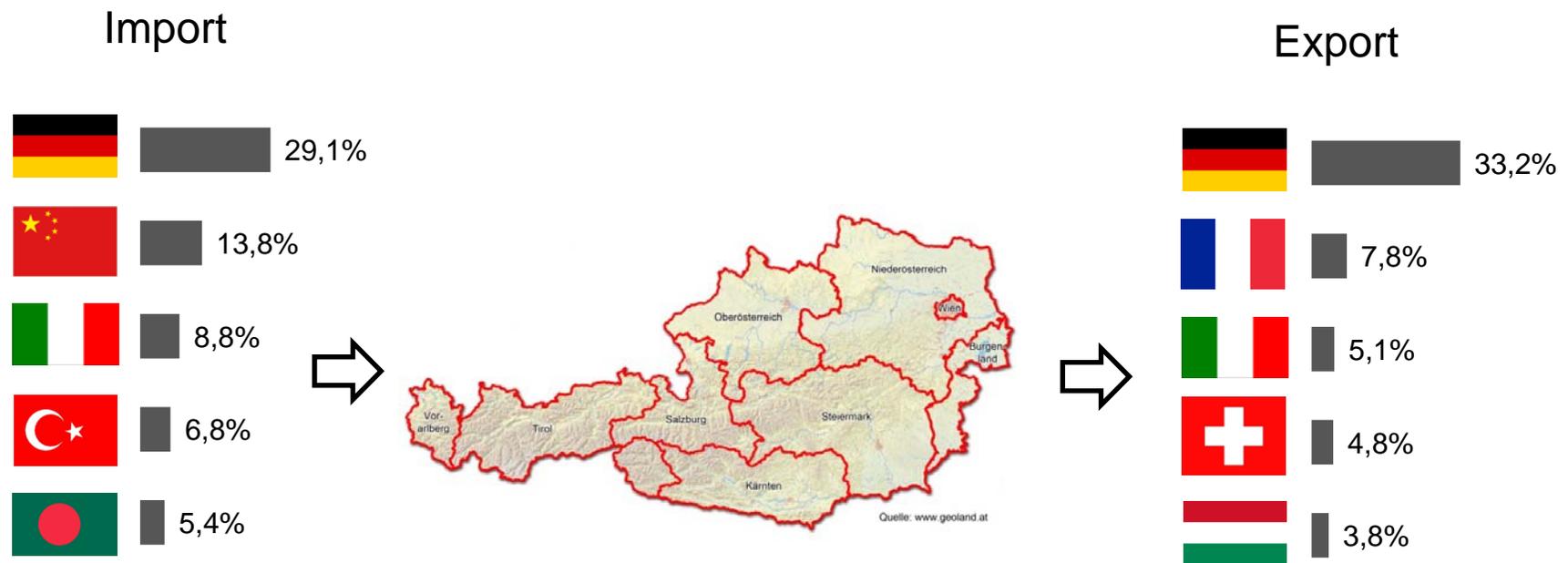
Textilmarkt seit 1900 in tausend Tonnen



Quelle: www.cirfs.org/KeyStatistics, Darstellung Oberbank

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Die fünf wichtigsten Export- und Importländer für die österreichische Textilindustrie



% der gesamten Importe/Exporte

Quelle: Statistik Austria, WKO

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

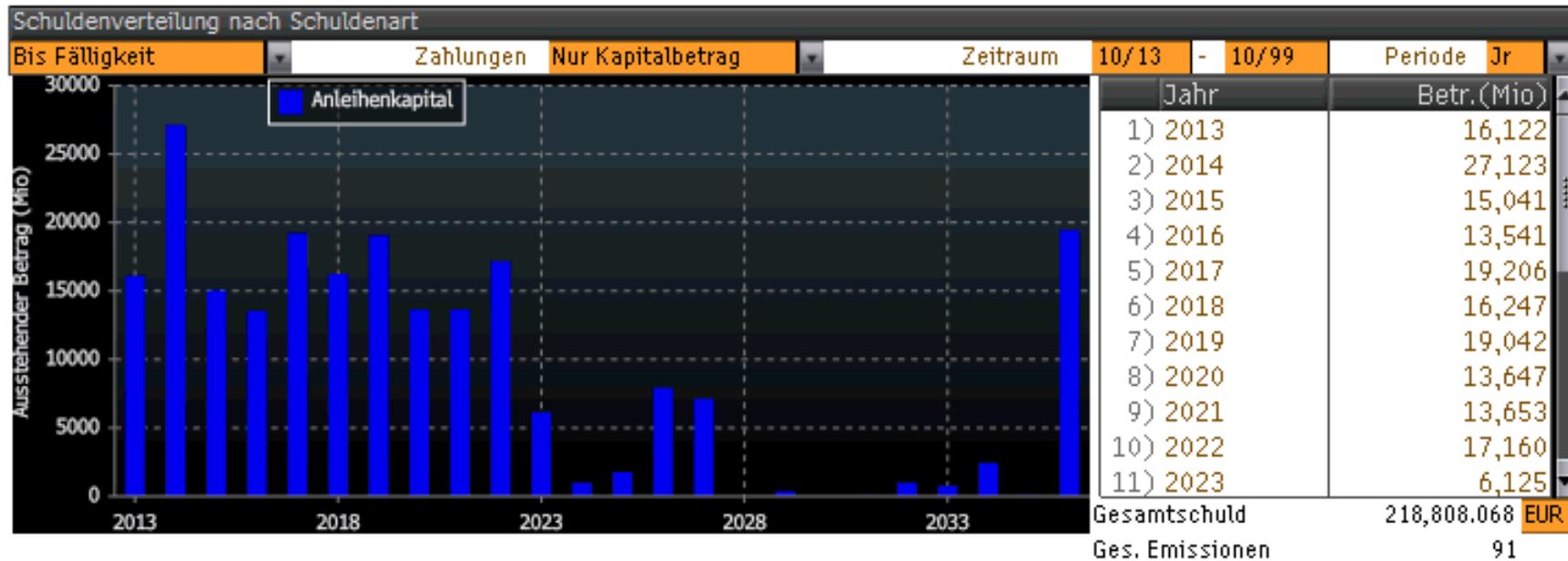
Eckpunkte der IHS Studie bis 2017

- **Wachstum mit 1,7 % p.a. in der Periode 2013-2017 deutlich über den vergangenen Jahren, 1,0 % stärker als in der Eurozone**
- **Stabilisierung Haushalt, Schuldenquote und Arbeitsmarkt**
- **Leichter Anstieg Konsumausgaben und Sparquote**

	2003-2007 Boom	2008-2012 Krise	2013-2017 Normalität?
BIP real	2,6%	0,6%	1,7%
Privater Konsum real	1,6%	1,0%	0,9%
Warenexporte real	7,4%	0,0%	5,3%
Warenimporte real	7,2%	0,1%	4,5%
Verbraucherpreisindex	1,9%	2,2%	2,0%
3-Monats-Euribor	2,8%	1,7%	0,9%

Quelle: IHS, Darstellung Oberbank

Fälligkeitsstruktur österreichischer Bundesanleihen

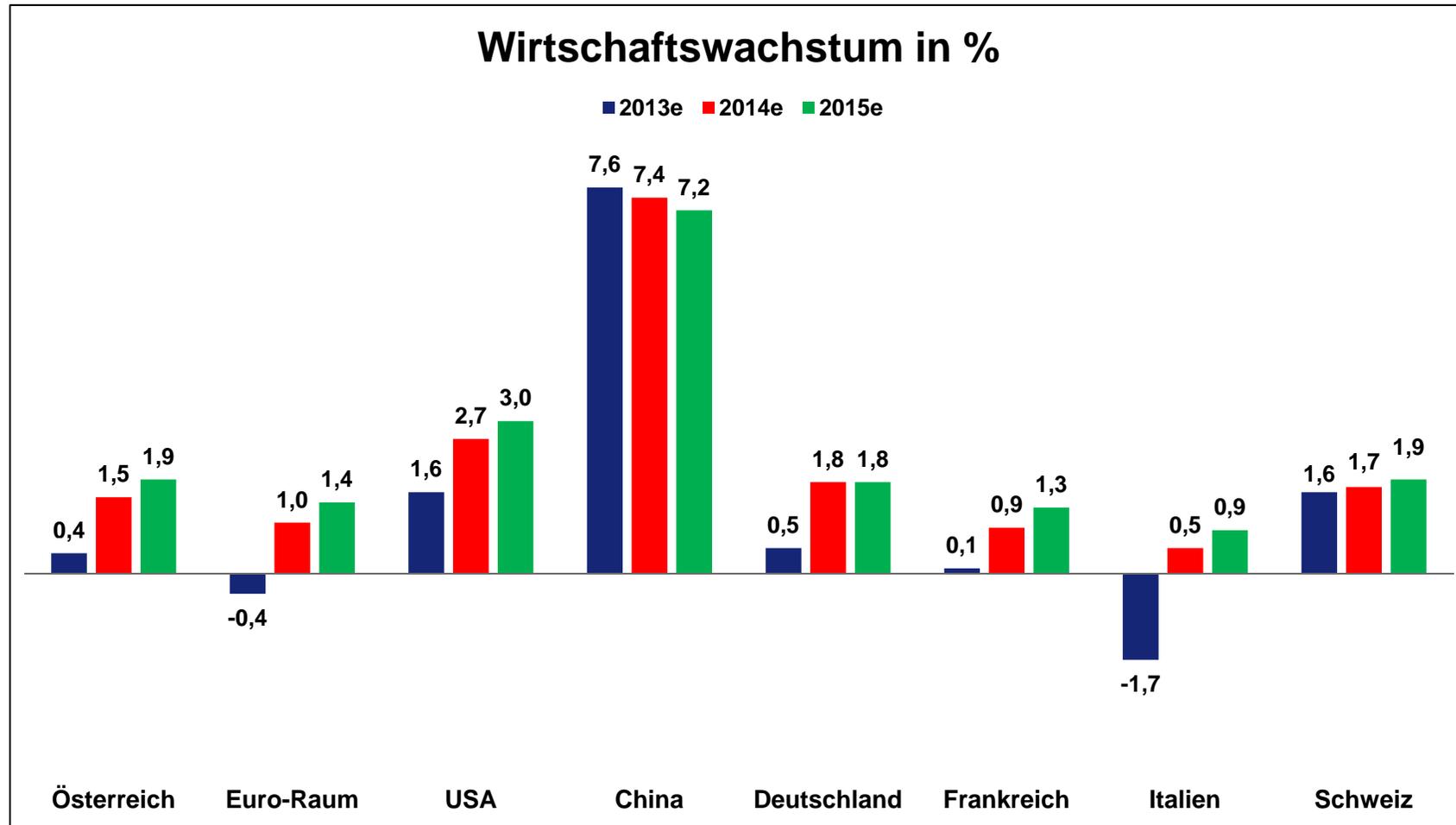


- Die Fälligkeitsstruktur der österreichischen Bundesanleihen ist hervorragend verteilt

Quelle: Bloomberg

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

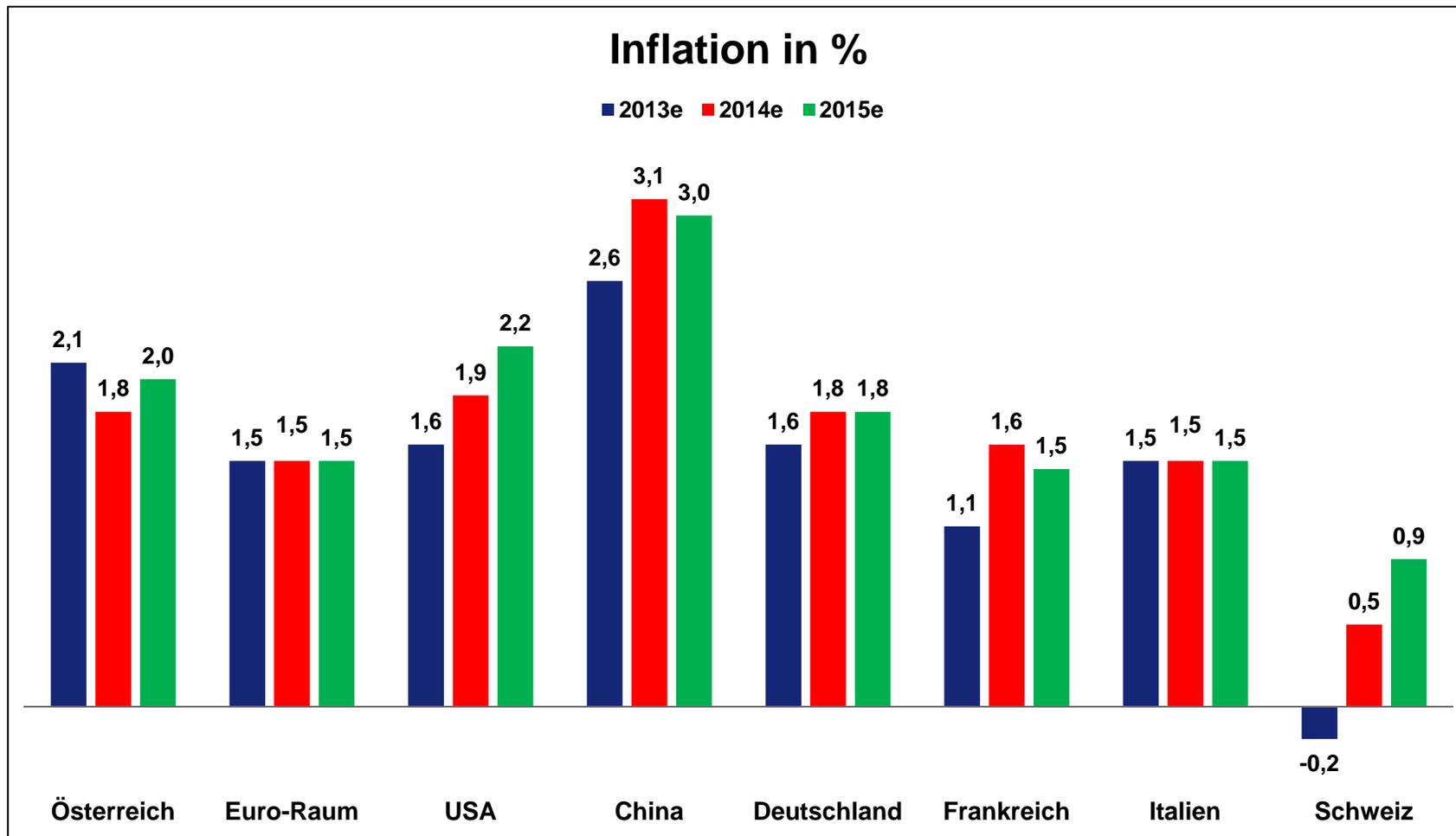
Eurozone wird 2014 aus der Rezession kommen



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

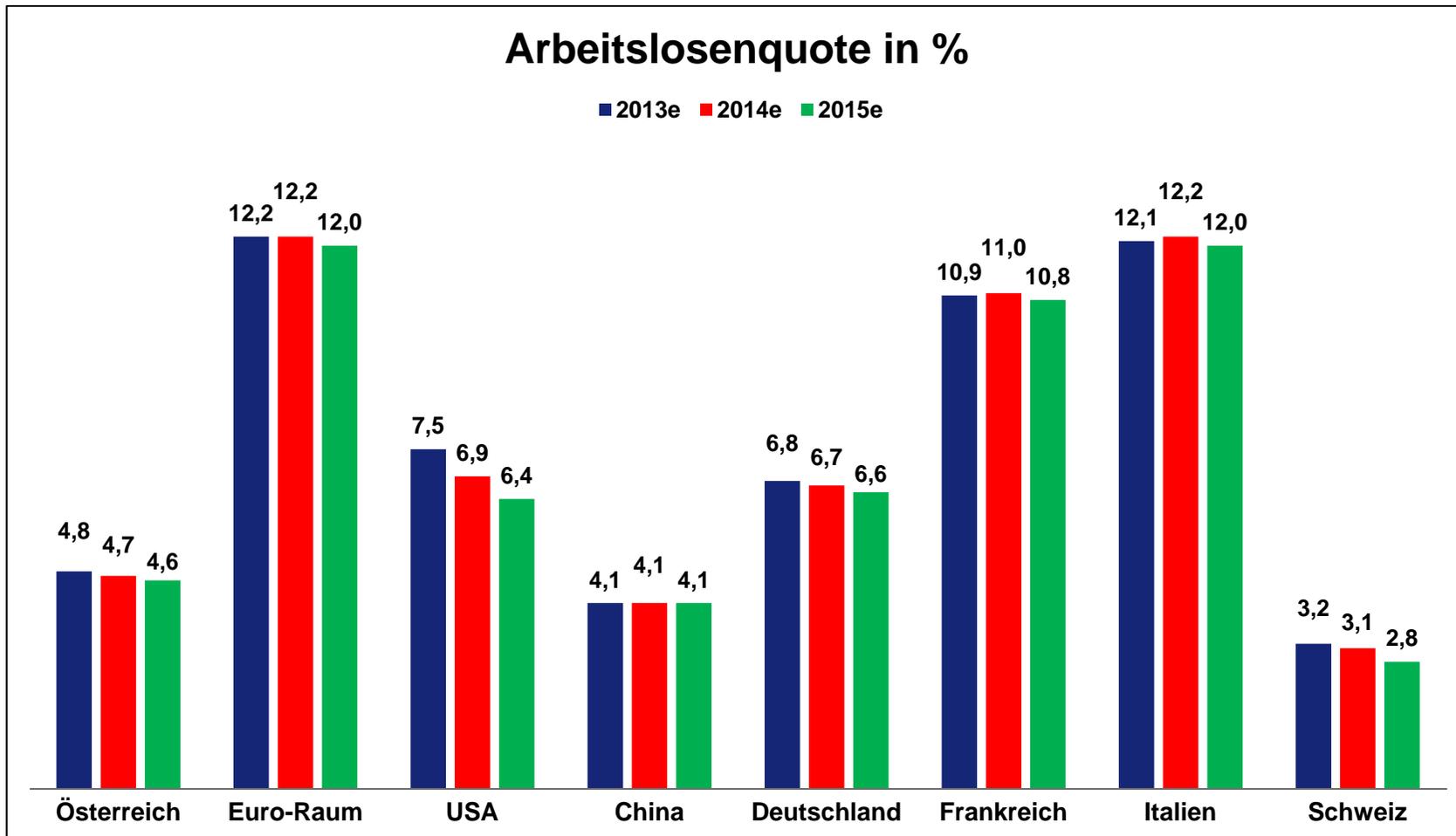
Inflationsraten bleiben weiter im Rahmen



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

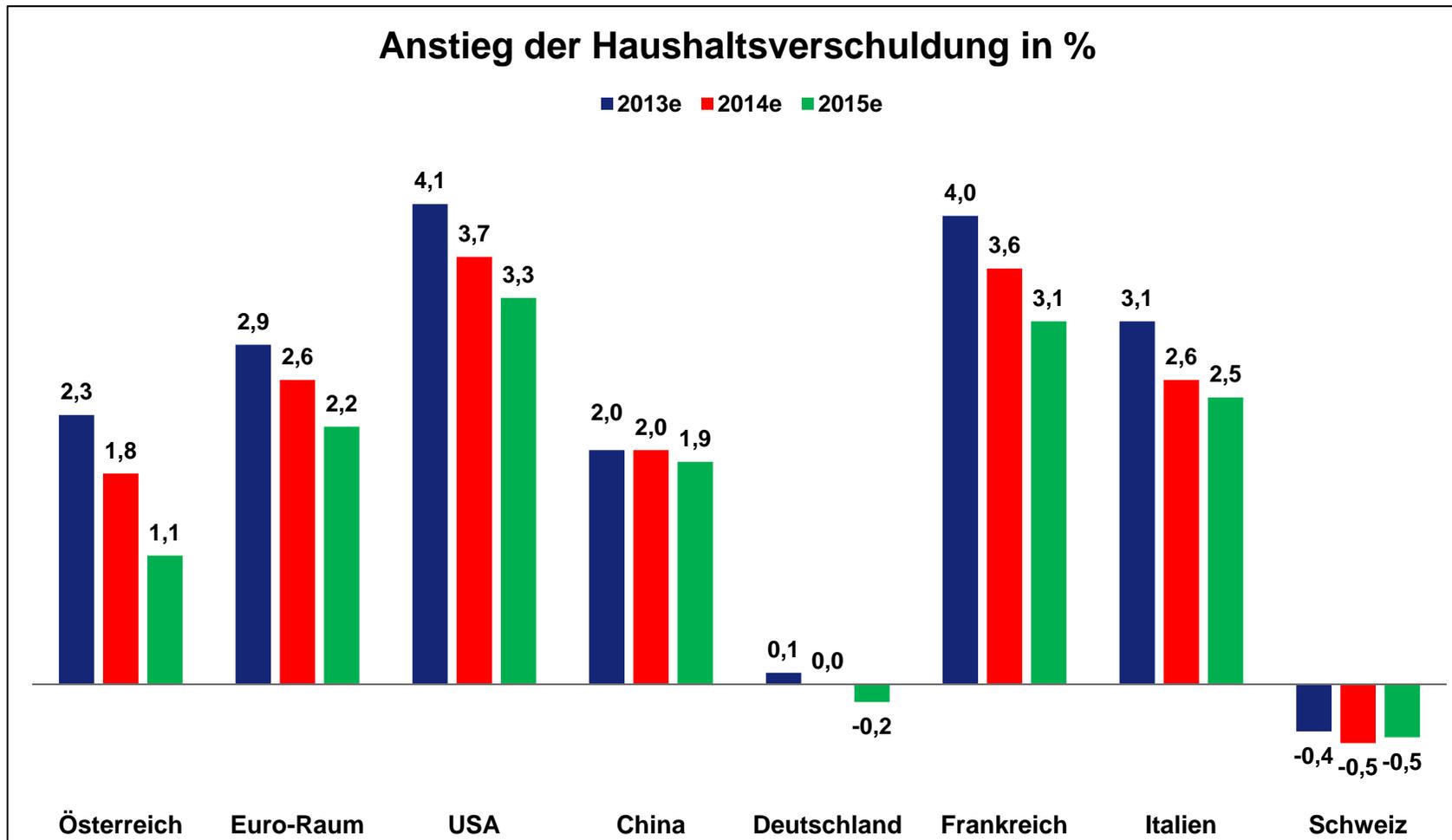
Arbeitslosenquote hartnäckig hoch im Euroraum



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

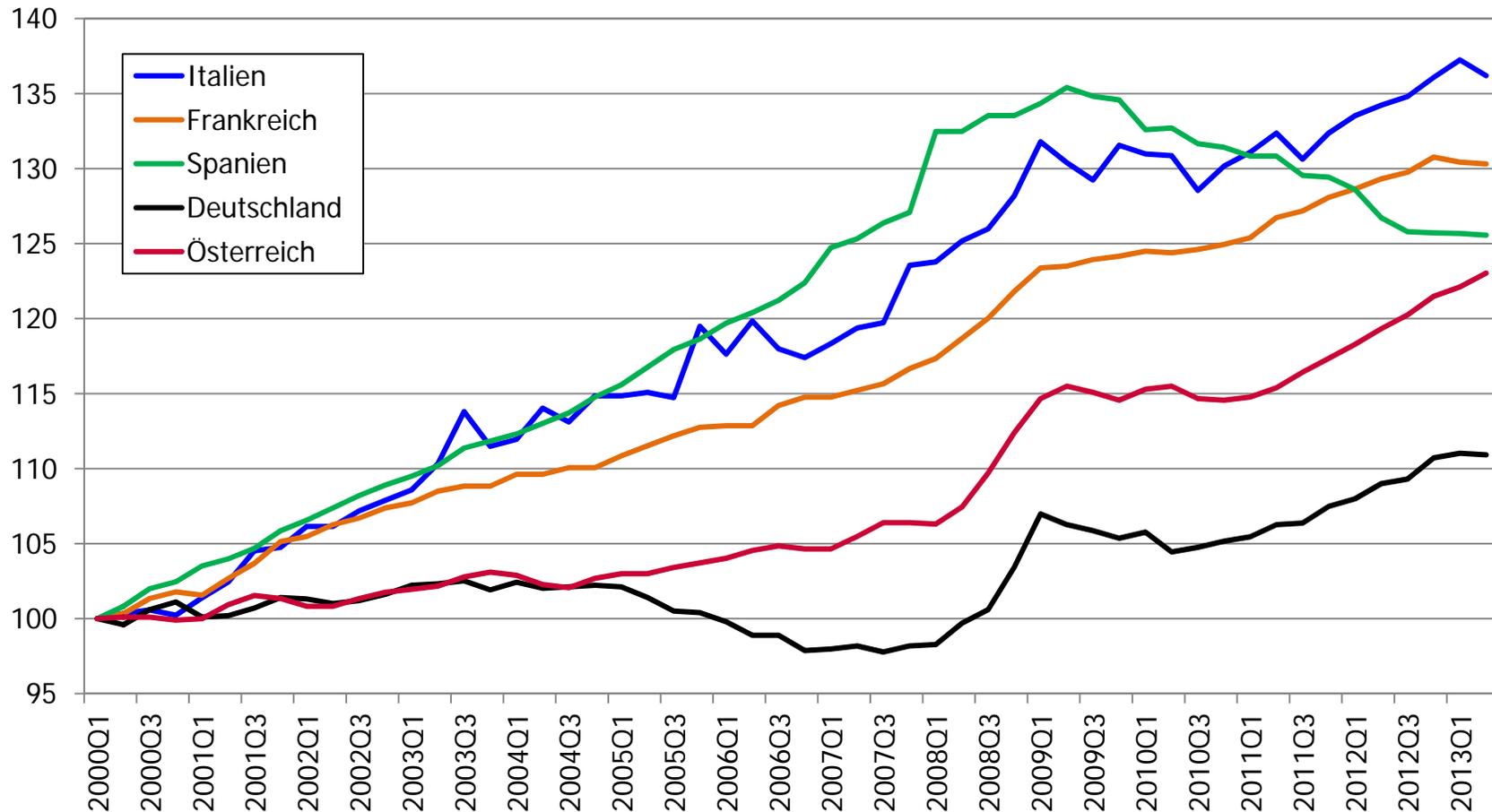
Anstieg Haushaltsverschuldung im Vergleich



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

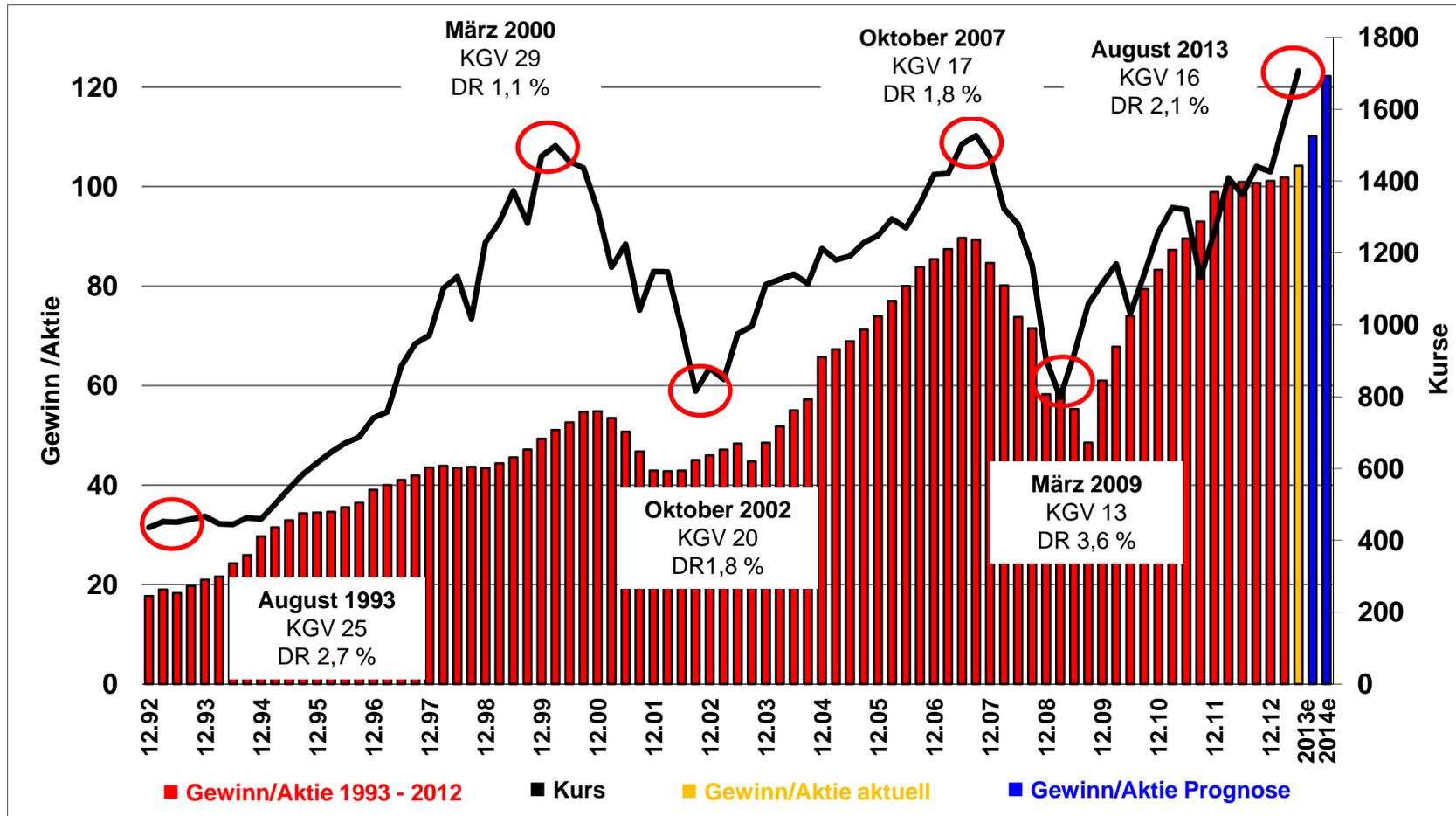
Wettbewerbsfähigkeit - Lohnstückkosten



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

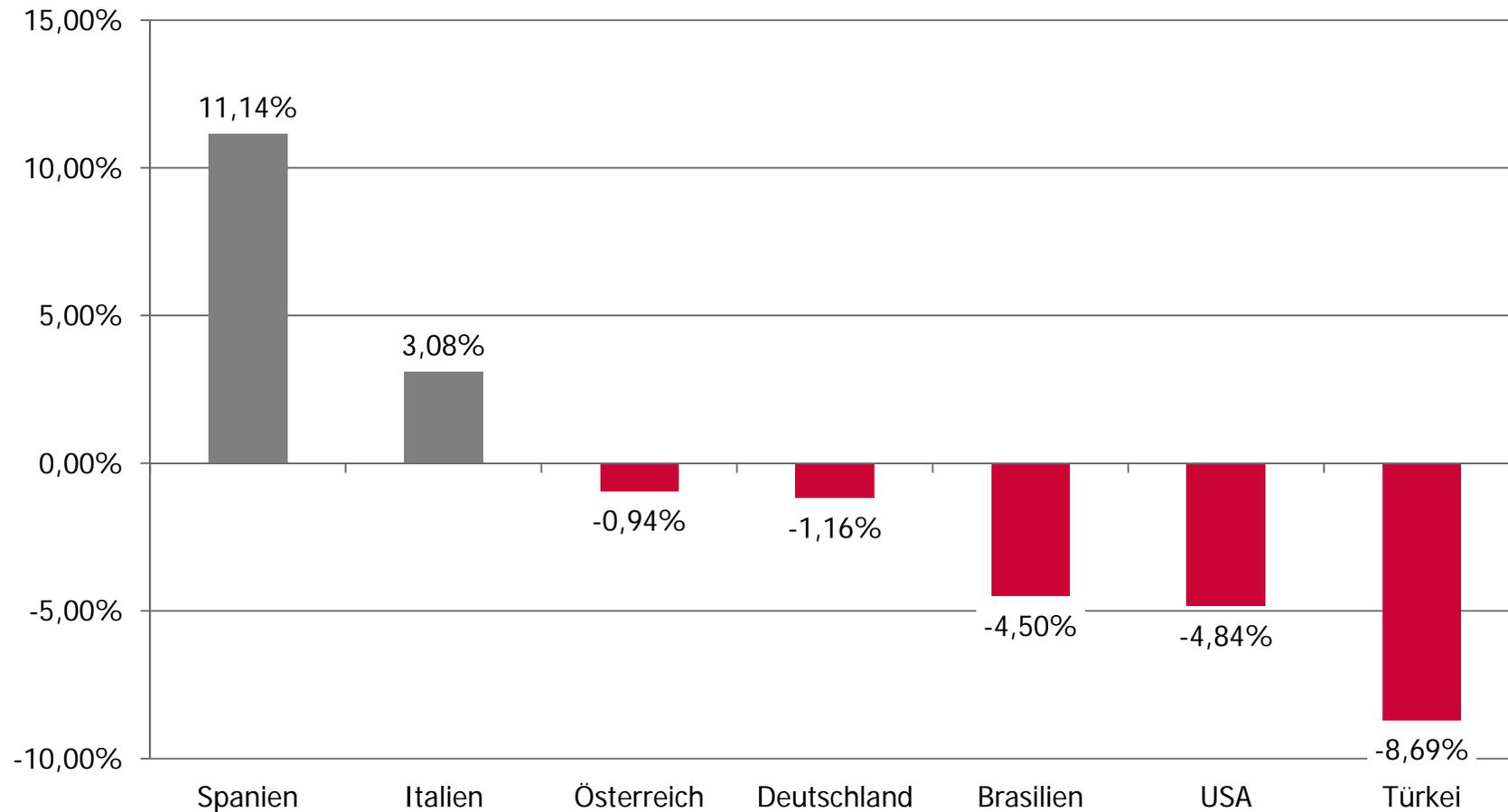
Gewinn- und Kursentwicklung USA (S&P 500)



Quelle: Bloomberg, Darstellung Oberbank, August 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

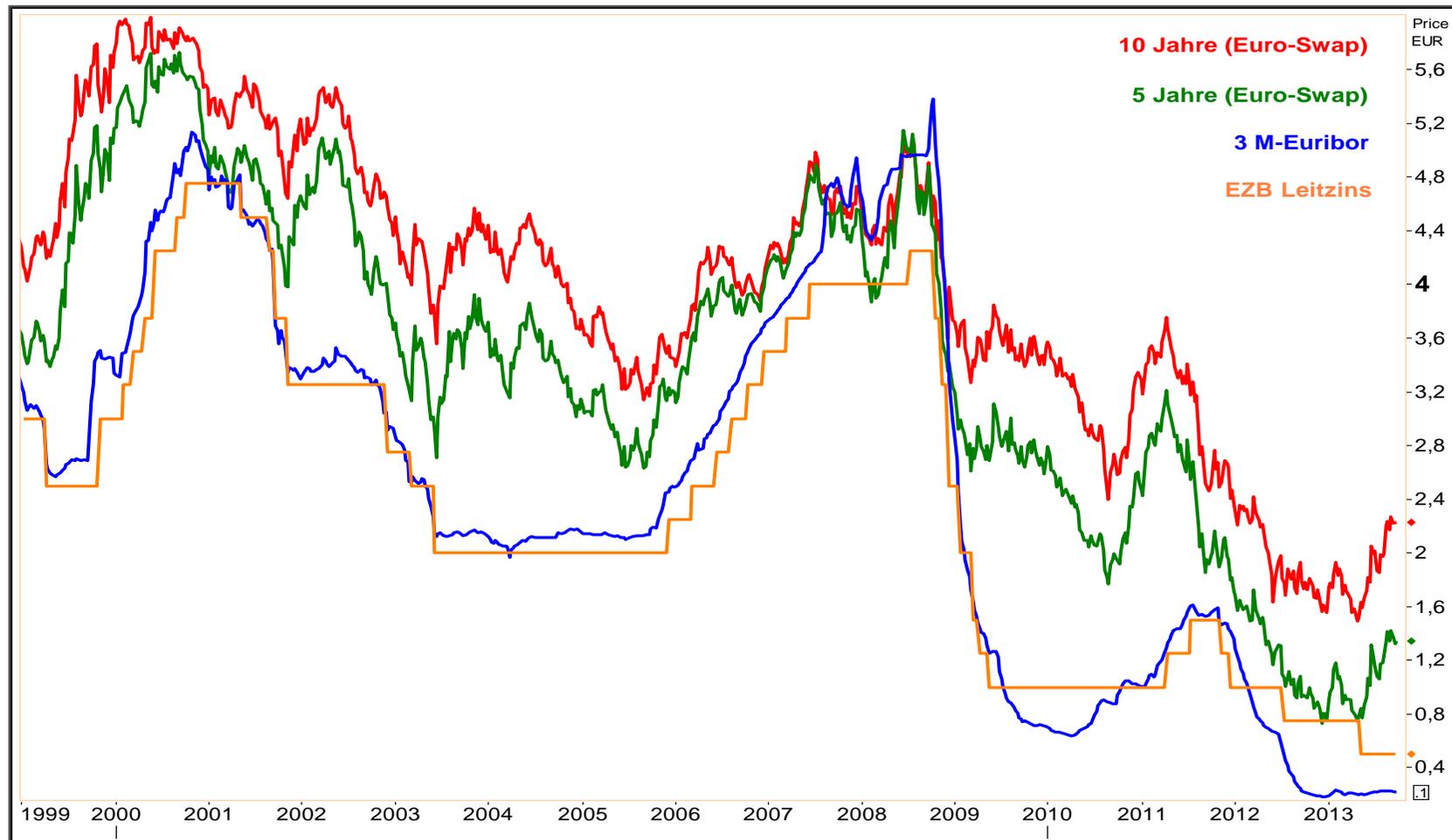
Performance von Staatsanleihen im Jahr 2013



Quelle: 3 Banken Generali Investment GmbH, September 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Euro – Kapitalmarkt- und Geldmarktzinsen



Quelle: Thomson Reuters, September 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Ratings und Renditen 10-jähriger Staatsanleihen

Land	Rating S&P	Outlook		09.10.2013	31.12.2012	+/-
Österreich	AA+	Stable	EUR	2,19%	1,75%	+ 0,44%
Deutschland	AAA	Stable	EUR	1,81%	1,30%	+ 0,51%
Frankreich	AA+	Negative	EUR	2,42%	2,07%	+ 0,35%
Italien	BBB	Negative	EUR	4,37%	4,53%	- 0,16%
Schweiz	AAA	Stable	CHF	0,93%	0,45%	+ 0,48%
Ungarn	BB	Negative	HUF	5,61%	6,19%	- 0,58%
Türkei	BB+	Stable	TRY	8,61%	6,55%	+ 2,06

Quelle: Quelle Bloomberg, Renditen 10-jährige Staatsanleihen, Darstellung Oberbank
 Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Euro – Schweizer Franken



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Euro - US-Dollar



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Euro - Chinesischer Renmimbi



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Euro – Ungarischer Forint



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

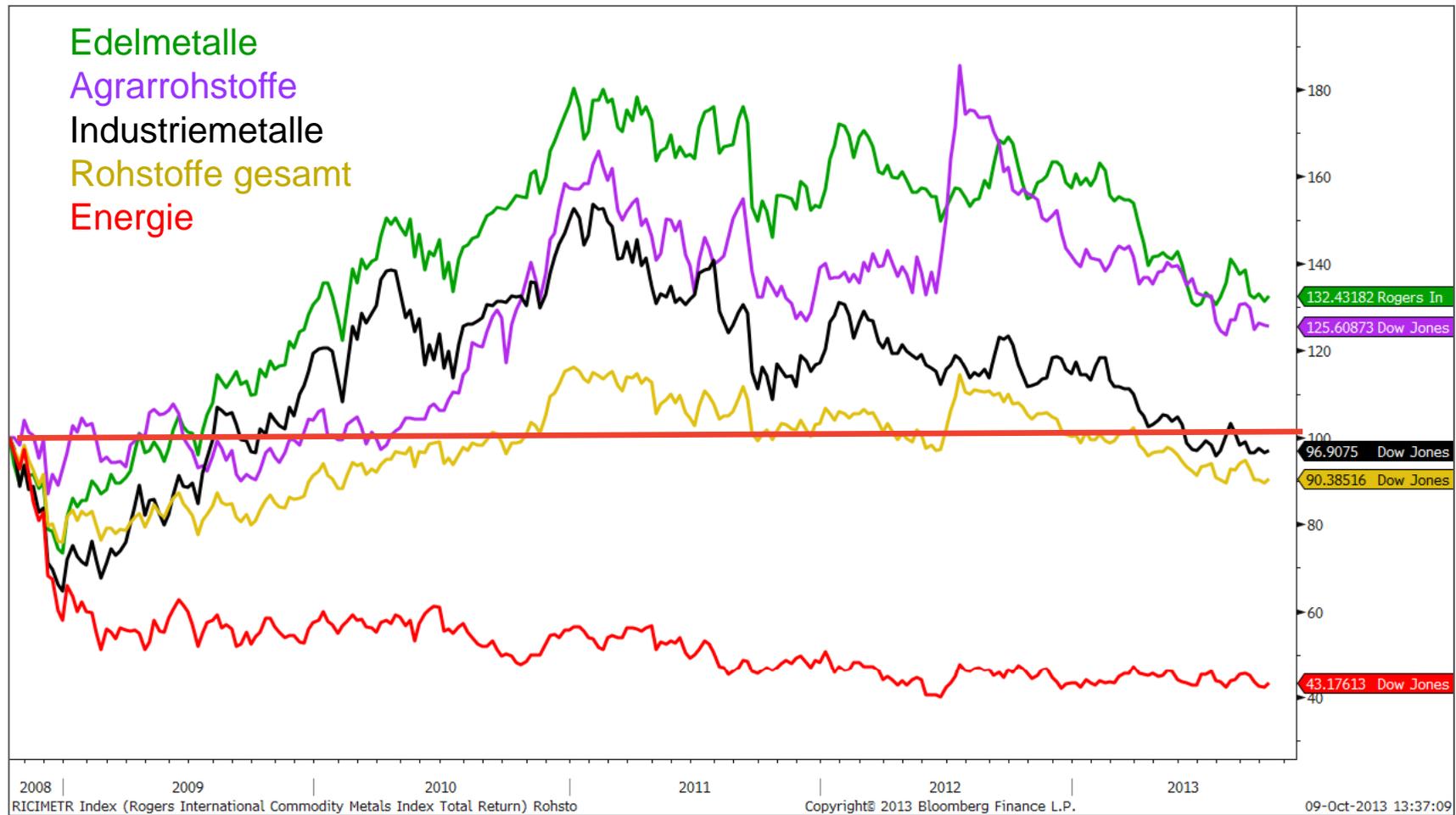
Euro - Türkische Lira



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Rohstoffe – große Heterogenität



Quelle: Bloomberg, Oktober 2013

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

A photograph of a man and a woman in business attire sitting at a table, looking at a laptop and documents. A large red circular graphic is on the right side of the image.

Zusammenfassung der Exportnationen

- **Deutschland**
- **Italien**
- **Frankreich**
- **Schweiz**

Deutschland

- **Profitiert enorm vom Bonus als sicherer Hafen, deshalb extrem tiefe Refinanzierungskosten**
- **Haushaltsdefizit im Europavergleich auf sehr gutem Weg**
 - Hohe Steueraufkommen
 - Günstige Refinanzierungskosten
- **Verschuldungsgrad kann bis 2017 auf 70 % des BIP fallen**
- **Deutsche Export-Industrie profitiert am stärksten von den stark wachsenden Volkswirtschaften**
- **Exporte in europäische Krisenländer allerdings stark gefallen**
 - (2008-2012: Spanien -36 %, Italien -10 %, Portugal -24 %)

Italien

- **Ende der Rezession zum Jahresende 2013 wahrscheinlich**
- **Politische Unsicherheiten sehr hoch, weitere Entwicklung kaum abschätzbar, wird baw. immer wieder ein Störfaktor bleiben**
- **S&P warnt, dass eines von fünf Stabilitätskriterien das politische Umfeld ist**
- **Strukturelle Reformen in diesem Umfeld nur schwer zu beschließen bzw. umzusetzen**
- **Reform müsste produktive Faktoren zu Ungunsten nicht produktiver Faktoren verbessern**
- **Sehr hohe private Vermögen vorhanden**

Frankreich

- **Kapitalmärkte gehen mit Frankreich sehr gnädig um**
- **Budget 2014 am 25. September 2013 vorgelegt, Haushaltsdefizit soll 3,6 % betragen**
- **Reformanstrengungen in großem Ausmaße nicht erkennbar, Austeritätskurs gegenüber 2013 sogar etwas abgemildert**
- **Budgetfortschritte eher aus Ausgabenkürzungen als aus Strukturreformen**
- **Demografische Entwicklung ist in Frankreich deutlich besser als etwa in Deutschland, Österreich, Italien,...**

Schweiz

- **SNB muss 1,20 Marke zum Euro derzeit nicht aktiv verteidigen**
- **BIP-Wachstum deutlich über Euroraum**
- **Budgetüberschüsse bis 2015 wahrscheinlich**
- **Hohe Leistungsbilanzüberschüsse**
- **Konsumentenpreise steigen noch schwächer als in der Eurozone an**

Fazit – Rückkehr auf Wachstumspfad

- **Gefahr einer globalen Rezession scheint für 2014 mit hoher Wahrscheinlichkeit gebannt zu sein**
- **Wachstum auf allen Kontinenten, Zugpferde werden die USA und Asien sein, Europa kehrt auf Wachstumspfad zurück**
- **Österreich wird wie Deutschland wieder deutlich über dem Euroland-Durchschnitt wachsen**
- **Tiefzinspolitik der Notenbanken hält an, am Kapitalmarkt sind jedoch leichte Zinsanstiege möglich**
- **Prognoserisiken sind**
 - **Überraschende Änderung der Notenbankpolitik**
 - **Geopolitische negative Entwicklungen**



Disclaimer

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die Angaben in diesem Dokument dienen lediglich der unverbindlichen Information der Kunden und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An - und Verkauf von Wertpapieren. Die Kurse gelten per Stichtag und sind freibleibend. Alleinverbindliche Rechtsgrundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen ist der jeweilige Prospekt. Der veröffentlichte Prospekt des hier genannten Fonds in seiner aktuellen Fassung steht für den interessierten Anleger unter www.3bg.at sowie bei der Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28 während der üblichen Geschäftsstunden zur kostenlosen Ausgabe bereit.

Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Die Angaben gemäß § 25 Mediengesetz finden Sie unter folgendem Link:

http://www.oberbank.at/OBK_webp/OBK/Informationsobjekte/Downloads/AT/obk_Impressum_beteil.pdf

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063w, Landesgericht Linz, DVR: 0019020

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Amtsgericht München HRB 122267, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter:

Robert Dempf, Helmut Frick

Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz, DVR: 0019020